

Modellprojekt in Göttingen: Mit E-Learning zum Abitur

Erste Schülerinnen am Abendgymnasium legen bei „Online zum Abitur“ Reifeprüfung ab / Schulleitung will Angebot fortsetzen

Von Michael Brakemeier

Göttingen. Franziska Bock und Svetlana Purwinskaja stehen kurz vor dem Abitur. Ihre letzte mündliche Prüfung haben sie am 23. Mai. Eigentlich nichts Ungewöhnliches – Tausende Abiturienten in Niedersachsen büffeln dafür derzeit. Doch die beiden Schülerinnen am Göttinger Abendgymnasium sind die ersten Teilnehmerinnen eines Modellprojektes. Unter dem Motto „Online zum Abitur“ haben die beiden 2016 zusammen mit 16 Mitschülern angefangen, zeitweise zu Hause am eigenen PC lernen, statt abends die Schulbank in Göttingen zu drücken.

Das Besondere an dem Projekt des sogenannten „blended learning“: Die Schüler kommen nur noch an drei Abenden in der Woche an die Schule am Albanikirchhof, an zwei Tagen arbeiten sie zu Hause – wann und so lange sie wollen. Gestartet ist das Angebot zunächst mit den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Biologie, Geschichte und Französisch sind inzwischen hinzugekommen.

Für die gelernte Verwaltungswirtschaftlerin Bock steht fest: Oh-

ne das E-Learning-Angebot des Abendgymnasiums wäre sie den Weg zum Abitur parallel zu ihrem normalen Job nicht gegangen. Zumal sich die 26-Jährige zumindest an den zwei E-Learning-Tagen die Anfahrt von 40 Kilometern nach Göttingen spart.

Hausaufgaben auf dem Handy

Auch für Purwinskaja wäre der Schulbesuch an jedem Abend in der Woche schwierig geworden. Die gelernte Elektronikerin für Geräte und Systeme arbeitet derzeit im Schichtdienst in einer Spielhalle. „Man kann sich die Zeit fürs Lernen selbst einteilen. Viele Hausaufgaben habe ich auf dem Handy erledigt“, beschreibt sie weitere Vorteile, online zum Abitur zu gelangen. Doch bei allen Vorteilen: „Man muss sehr viel Selbstdisziplin mitbringen.“ Auch mache der „normale Unterricht“ in der Schule mehr Spaß, die Kommunikation mit dem Lehrer sei dort direkter.

Bock pflichtet Purwinskaja in Sachen Selbstdisziplin bei: „Aber das ist ja auch eine gute Vorbereitung auf das Studium.“ Denn das ist das Ziel der beiden Frauen. Bock will im



Vor drei Jahren ist am Abendgymnasium Göttingen ein Schulversuch unter dem Motto „Online zum Abitur“ gestartet: Franziska Bock (vorn) und Svetlana Purwinskaja stehen nun kurz vor dem Abitur.

FOTO: HINZMANN

Anschluss Sozialwissenschaften studieren, Purwinskaja Psychologie.

Über eine spezielle Lernplattform, die sich daheim am eigenen PC oder über mobile Geräte im Internet aufrufen lässt, kommen die Teilnehmer an ihre Unterrichtsinhalte und -materialien sowie Hausaufgaben, erläutert Lehrerin Susanne Kaeding. Dateien können da-

rüber ausgetauscht werden, Videos und Fotos geteilt werden. Die Plattform bietet Foren zum Austausch der Schüler untereinander.

Schulleiter Hans-Jürgen Hoffmann hält das vor drei Jahren gestartete Modellprojekt für einen Erfolg. Gerade für Schüler, die es aus verschiedenen Gründen nicht schaffen würden, an fünf Abenden in die Schule zu kommen. „Wir wür-

den das Programm gerne weiterführen“, erklärt er. Auf vier Jahre war das Modellprojekt ursprünglich angelegt. Nächstes Jahr macht dann der zweite Jahrgang Abitur.

Drei Städte dabei

Für das Angebot hatte die Schule lange gekämpft – mit Unterstützung der Göttinger SPD-Landtagsabgeordneten Gabriele Andretta, wie Hofmann zu Beginn des Projektes erläuterte. Das Kultusministerium habe dann den Antrag und zusätzliche Lehrerstunden für den Schulversuch genehmigt. Mit dabei auch die Abendschulen in Osnabrück und Hannover.

Ziel sei, so Hofmann, das E-Learning-Angebot nun „in der Fläche bekannter“ zu machen. Er rechnet, dass etwa zehn bis zwölf Prozent der Abendgymnasium-Abiturienten die E-Learning-Option wählen. Im Schnitt 30 Absolventen holen pro Jahr ihr Abitur auf dem zweiten Bildungsweg an der Göttinger Schule nach.

Info Details unter Telefon 0551/4 00 32 72 oder im Internet auf der Seite abendgymnasium-info.de/ abendgymnasium-goettingen.de/